Und plötzlich sind da lauter Höhepunkte

Probenwochenende der Orchesterwerkstatt Appenzell für das Neujahrskonzert

Das neue Jahr rückt schon in Reichweite und somit auch die festlichen Neujahrskonzerte der Orchesterwerkstatt Appenzell (OWA) in Appenzell und Teufen. Letztes Wochenende wurde im Primarschulhaus Hofwies intensiv geprobt und diese Eindrücke waren durchwegs positiv und wecken Vorfreude auf die Aufführungen.

Andrea Richle

Letzte Besprechungen zwischen Dirigent Roman Walker und dem Orchester vor der Nachmittagsprobe. (Bild: Andrea Richle)

Gerade wird der zweite Satz des Mozart-Klavierkonzerts Nr. 21 in C-Dur geprobt. Dieses gehört zu den sogenannten sinfonischen Konzerten, was bedeutet, dass der orchestrale Part hier von grosser Bedeutung ist. Bei den Proben anwesend ist die junge Pianistin Javelyn Kryeziu, die in Wien studiert. Javelyn hat schon mehrmals am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teilgenommen und gehörte jedes Mal zu den Preisträgerinnen. Die erst 17-jährige Solistin sitzt konzentriert am Klavier, ihre Aufmerksam gilt gleichsam dem Dirigenten Roman Walker und dem Orchester. Das Tempo ist vorzüglich getroffen. Auch wenn das Instrument im Mehrzwecksaal bestimmt nicht das hergibt, was sich die junge Pianistin wünscht, ist ihr Wille zur Gestaltung und ein Ausdruck tiefster Musikalität zu spüren. In einer kurzen Unterhaltung in der Pause lässt sie es sich nicht ausreden, dass die Sänger die glücklichsten aller Musiker seien, «weil sie ihr Instrument stets dabei haben und immerzu üben können.» Sagt's und stürmt aus dem Saal, um sich gleich wieder zu Hause bei einer Kollegin ans Klavier zu setzen.

Herrliches Auftragswerk

Zum ersten Mal in seiner Geschichte kann das OWA eine Uraufführung präsentieren. Bereits im Herbst 2020 hatte Komponist Hansjörg Römer seine «Appenzeller-Orchester-Suite» parat. In den fünf Sätzen hat er jeweils ein bekanntes musikalisches Thema aus dem Appenzeller Liedgut be- und verarbeitet. So wird man unter anderem unschwer «Drei Edelstee» von Josef Dobler – dessen Nachkommen übrigens im Orchester sitzen – erkennen können. Die Komposition entfaltet die suggestive Kraft von Filmmusik, lässt innere Bilder entstehen und macht symphonische Klänge für ein breites Publikum leicht zugänglich. Als drittes Werk wird die Romance in e-Moll von Ludwig von Beethoven erklingen. Hier wird ebenfalls eine junge Solistin, Pascale Römer, ihr Können mit dem Flöten-Solopart unter Beweis stellen.

Arbeit mit Streicher-Coach

Dass die Stimmführerinnen und Stimmführer in den Registerproben Anweisungen und Tipps geben, damit die Laienmusikerinnen und -musiker in der Lage sind, auf hohem Niveau zu spielen, hat sich bewährt. Neu wurde zusätzlich ein professionelles Coaching für die Streicherinnen und Streicher angeboten. Monica Tarcay hat mit den Interessierten in sechs separaten Einheiten geprobt und in dieser Zeit vieles geklärt, was sonst an den eigentlichen Orchesterproben noch hätte erledigt werden müssen. So konnte Dirigent Roman Walker nach der langen Pause mit einem gut vorbereiteten Orchester ins Probenwochenende einsteigen und entsprechend gross waren die Fortschritte. So meinte Walker erfreut: «Wir mussten das Programm anpassen, haben versucht, in der Probenarbeit effizienter zu werden und nun scheint es mir, als ob da plötzlich nur noch Höhepunkte in diesem Konzertprogramm wären.»

Agenda: 8. Januar, 19.30 Uhr, Neujahrskonzert in der reformierten Kirche Teufen; 9. Januar, 17 Uhr, Kinderkonzert mit Einblick in die Klassische Musik für ganze Familien, Aula Gringel; gleichentags 19.30 Uhr, Neujahrskonzert, Aula Gringel.